

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/519/2008/V-41
Einreicher:	Amt für Kultur, Tourismus und Sport

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	02.02.2009				
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	19.02.2009				
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	25.03.2009				

Titel:

Bau einer kommunalen Anlegestelle für Fahrgastschiffe bis 100 t im Bereich Kornhaus, linkes Elbufer

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Dessau-Roßlau beschließt die Errichtung einer kommunalen Anlegestelle für Fahrgastschiffe bis 100 t am linken Elbufer im Bereich Kornhaus (Elbkilometer 261).
2. Die Stadt Dessau-Roßlau stellt für den Bau der Anlegestelle Eigenmittel in Höhe von 18.200 € in den Vermögenshaushalt 2009 ein. Der Eigenanteil beträgt 10 % bei geschätzten Gesamtkosten von 182.000 €.
3. Die Stadt Dessau-Roßlau stellt einen Antrag auf Fördermittel in Höhe von 163.800 € (90 %) im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Gesamtkosten nach Kostenschätzung	ca.	182.000 €
davon		
- Baukosten (einschl. Umfeldgestaltung)		149.000 €
- Planungskosten		23.000 €
- Kosten für Anschaffung und Transport Schiffsanleger		10.000 €
Finanzierung aus Eigenmitteln der Stadt:		18.200 €
Finanzierung über FM-Antrag im Rahmen der GA:		163.800 €

Die Finanzierungsaufstellung erfolgte mit einem Fördermittelsatz von 90 %.

Zusammenfassung/ Fazit:

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Dezernent

Anlage 1 (Begründung)

Der Wassertourismus ist ein wachsender Tourismuszweig, der vom Land Sachsen-Anhalt unter der touristischen Markensäule „**Blaues Band – Wassertourismus in Sachsen-Anhalt**“ gefördert und vermarktet wird. Auf der Grundlage der Bedeutung für den Wassertourismus wurden die Orte entlang des Blauen Bandes in Prioritäten hinsichtlich der Förderung der wassertouristischen Infrastruktur eingestuft. Die Stadt Dessau-Roßlau, die auch Mitglied des Vereins Blaues Band e.V. ist, erhielt die Priorität I (höchste Priorität). Mit den UNESCO-Welterbestätten Bauhaus und Meisterhäuser und Gartenreich Dessau-Wörlitz hat Dessau-Roßlau Anziehungspunkte, die auch für die Gewinnung von Gästen für Fahrgastschiffahrtsunternehmen auf der Elbe interessant sind. Von zusätzlicher hoher Attraktivität für Gäste ist die Einbettung des Gartenreiches Dessau-Wörlitz in das Biosphärenreservat Mittel Elbe, wodurch sich ein großes Potential für naturverbundenen Tourismus ergibt. Dazu kommt, dass auch die UNESCO-Region „Luther.Bauhaus.Gartenreich“ auf dem Wasserweg Elbe verbunden ist.

In den vergangenen Jahren wurde von der Personenschiffahrt GbR Heike Dorn & Uwe Wierschke eine Fahrgastschiffahrt unterhalb des Kornhauses an der Elbe betrieben. Diese Personenschiffahrt GbR hat die bei Gästen und Einwohnern beliebten Schifffahrten auf der Elbe im Jahr 2008 eingestellt. Herr Wierschke betreibt zur Zeit eine Fahrgastschiffahrt in den Brandenburger Gewässern.

Von der Wittenberger Passagierschiffahrt Harnisch liegt der Stadt Dessau-Roßlau nun ein Angebot vor, in Dessau-Roßlau eine Fahrgastschiffahrt aufzubauen. Der Betreiber, Herr Harnisch, ist bereit, dafür ein Passagierschiff käuflich zu erwerben, dass in Dessau-Roßlau eingesetzt wird. Verbunden damit ist nach Auskunft des Betreibers die Schaffung von 8 Arbeitsplätzen (s. Anlage 2).

Somit würde für die Einwohner und die Gäste der Stadt Dessau-Roßlau wieder eine regelmäßig verkehrende Fahrgastsschiffahrt vorhanden sein, die eine Bereicherung des touristischen Angebotes für die Stadt Dessau-Roßlau, sowohl für Individualtouristen, aber auch für Gruppen, Vereine und für touristische Rahmenprogramme bei Tagungen und Incentive Veranstaltungen ist. Mit diesem Angebot lassen sich neue Gäste für die Stadt gewinnen. Auch kann eine Fahrgastschiffahrt dazu beitragen, die Aufenthaltsdauer der Gäste in Dessau-Roßlau und in der gesamten Region zu erhöhen.

Voraussetzung ist der Bau einer kommunalen, schwimmenden Schiffsanlegestelle am linksseitigen Elbufer, die eine sichere Anlegemöglichkeit für Fahrgastschiffe bis zu einer Schiffsgröße von 100 t einschließlich Nachtliegemöglichkeit gewährleistet. Notwendig für diese Anlegestelle ist ein Elektroanschluss (400V, 32 A) und ein Wasseranschluss (Trinkwasser) am Landaufleger, der in einer wasserdichten Ausführung aufgebaut wird. Diese kommunale Anlegestelle steht dann auch weiteren Anbietern von Schifffahrten auf der Elbe zur Verfügung. Nachfragen nach Anlegemöglichkeiten für Fahrgastschiffe lagen bereits vor.

Die Nutzung der vorhandenen privaten Anlegestelle des Herrn Wierschke, Betreiber der Personenschiffahrt GbR aus Aken ist geprüft worden. Eine Nutzung ist nicht möglich, da der Anleger die technischen Voraussetzungen **nicht** erfüllt.

Weiterhin hat der Betreiber einen privaten Nutzungsvertrag mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Dresden für die Wasserfläche, den er **nicht** aufgibt. Eine von Herrn Wierschke angebotene Unterverpachtung für einen Zeitraum von 2 Jahren an die Stadt Dessau-Roßlau oder die Wittenberger Passagierschiffahrt ist wegen des großen Investitionsaufwandes (Kauf eines Fahrgastschiffes) mit einem hohen unternehmerischen Risiko behaftet und deshalb von der Wittenberger Passagierschiffahrt abgelehnt worden.

Geprüft wurde auch die Nutzung des zweiten vorhandenen Schiffsanlegers der Fa. Viking River Cruises. Der Schiffsanleger befindet sich in Eigentum der Fa. Viking River Cruises und wird von diesem Unternehmen für Flusskreuzfahrtschiffe genutzt. An diesen Schiffsanleger legen jährlich ca. 50 bis 70 Kreuzfahrtschiffe an. Eine Mitnutzung für Fahrgastschiffe ist aus technischen Gründen **nicht** möglich. Die Anlegestelle ist technisch ausgelegt für Flusskreuzfahrtschiffe, bei denen der Einstieg für Passagiere höher liegt als bei Fahrgastschiffen. Gäste der Fahrgastschiffe müssten deshalb über das Dach einsteigen, was aus Sicherheitsgründen nicht zumutbar ist.

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Dresden steht dem Bau einer kommunalen Anlegestelle grundsätzlich positiv gegenüber. Favorisiert wird ein Standort unterhalb des Kornhauses, linkes Elbufer am Elbekilometer 261,6, zwischen dem Anlegeplatz der Personenschiffahrt GbR Wierschke und dem Anleger der Flusskreuzfahrtschiffe der Fa. Viking River Cruises. Die konstruktive Ausführung der Anlage sollte entsprechend des bereits in Roßlau vorhandenen Schiffsanlegers erfolgen. Die Gestaltung des Umfeldes (Wegeinstandsetzung und Zugangsmöglichkeiten für Fahrzeuge) soll Bestandteil der Maßnahme sein. Für den Bau der Anlegestelle und das entsprechende Umfeld wird eine naturschutzrechtliche und denkmalrechtliche Genehmigung sowie eine Genehmigung der Unteren und Oberen Wasserbehörde (Hochwasserschutz/Deichschutz) eingeholt.

Nach bisherigen Kostenschätzungen betragen die Gesamtkosten für die Maßnahme, einschließlich Umfeldgestaltung ca. 182.000 €. Auf Grund der Konjunkturförderung ist ein Fördersatz im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Höhe von 90 % möglich. Die Eigenmittel betragen bei einer 90 %-Förderung 18.200 €. Ein Fördermittelantrag an das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt ist gestellt.

Anlagen

- Anlage 2 - Schreiben der Wittenberger Passagierschiffahrt
- Anlage 3 - Foto Elbufer
- Anlage 4 - Folgekosten